



Küsnachter

Lokalzeitung für Zumikon, Erlenbach,
Zollikon, Zollikerberg, Forch und Herrliberg

MESSIKA
JOAILLERIE
Queen of Diamonds

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag

Parteivertreter äussern sich zum Beugi

Zwei Initiativen betreffend Areal Beugi wurden eingereicht. In einer Diskussionsrunde trafen sich Initianten, Vertreter der Parteien und des Gemeinderats.

Oliver Linow

Im letzten Jahre stimmte die Zolliker Bevölkerung an der Gemeindeversammlung zu, das Areal Beugi im Baurecht abzugeben.

Dieses Vorhaben gerät nun unter Beschuss. Bereits zwei Zolliker haben eine Einzelinitiative eingereicht. Stephan Brändli verlangt, dass der Gemeinderat eine Vorlage präsentiert, die vorsieht, dass die Gemeinde das Areal selbst überbaut. Jürg Widmer fordert, dass das Land im Baurecht an die Zolliker Baugenossenschaften abgegeben wird. Ausserdem soll der Coop in der Überbauung keinen Platz erhalten. Vertreter des Gemeinderats, der Ortsparteien und die Initianten trafen sich im Zollikerberg, um die



Das Areal Beugi gibt in Zollikon weiter zu reden.

Foto: Archiv

Entwicklung zu besprechen. «Der Gemeinderat hat sich an die Weisung der Gemeindeversammlung gehalten», betonte Bauvorsteher Martin Hirs. Zollikon könne es sich nicht leisten, ein weiteres Grossprojekt zu realisieren. Er bat die Anwesenden um Geduld und Vertrauen und versicherte,

dass vor der Gemeindeversammlung am 22. März kein Baurechtsvertrag unterschrieben werde.

Die Vertreter der Parteien äussern keine definitiven Parolen. Alex Römer aus dem Vorstand der FDP be-

Fortsetzung auf Seite 4

Post

Zollikon v
Poststelle
ort am Ba
Filiale Zo

Pascal Wieder

«Aus Sicht d
liale Zolliker
nügenden N
sagt Markus
der Post. Die
in der heuti
trieben werd
mit den Beh
dem Vorstan
ikerberg un
Möglich wär
dem beispie
Postgeschä
wir im Kont
turpartnern»

Der Zolli
sich in erste
der heutige
nicht möglic
gut erreichl
ikerberg», s

Vorbereitet auf Diskussion

Das Bürgerforum Küsnacht (BfK) stellt sich gegen die geplante Steuererhöhung im Jahr 2018: An der Gemeindeversammlung wird der Voranschlag 2017 der politische Gemeinde Küsnacht für Diskussionen sorgen.

Seite 3

Vorbereitet auf Bedrohung

Er malte kein düsteres Bild, aber er will auch keine Schweiz ohne Armee: SP-Ständerat und Oberstleutnant Daniel Jositsch referierte vor der Offiziersgesellschaft rechter Züricher über die Sicherheitslage der Schweiz.

Seite 7

ranken gutgeschrie-
zum heutigen Tag
Privatspender, vor-

Haus übergeben werden, andererseits werden die Abteilung Meilen-Herrliberg 80 Jahre (gegründet am 12. Dezember 1936) und das Pfadi-

angewiesen.

Pfadi Herrliberg-Meilen

www.pfadiheimbuech.ch

Behalten

zur Deckung des
ei nicht übersehen
2017 dank der ge-
tigen Möglichkeiten
e Fremdkapital auf-
Damit könne der
durch den Bau des
lehren, den Ausbau
Üsnacht-Erlenbach-
Neugestaltung der
die Teilrenovation
enhauses in Valbel-
den.

erfreulich

ng der Schliessanla-
sten Blick erfreulich
n der Objektkredit
ten. Allerdings muss
er Sporthallen fest-
t so viel realisiert
t war. (e.)

Parteivertreter äussern sich zum Beugi

Fortsetzung von Seite 1

fand es aber als gut, das Areal im Baurecht abzugeben. «Die Gemeinde muss das strategische Land behalten, kann sich das Projekt aber selbst nicht leisten», erklärte er. Das Areal 82 Jahre abzugeben, bezeichnete er als angemessen. Die übliche Zahl liege zwischen 60 und 80 Jahren.

Esther Meier verstand den Frust des Gemeinderats. Es sei aber sehr wichtig, über das Projekt zu sprechen. Ein Investor komme nur, wenn er Gewinn machen könne. «Wenn ein Investor Gewinn machen kann, kann die Gemeinde das auch», sagte sie.

Christine Hoff von der GLP wies darauf hin, dass ihre Partei eine Eingabe zum Gestaltungsplan gemacht habe. Sie verlangte darin, dass das mittlere Mietzinsniveau konkretisiert

werde. «Wir haben gute Genossenschaftswohnungen, aber Wohnungen fürs mittlere Segment fehlen», erklärte sie. Ausserdem betonte sie, wie wichtig Mehrgenerationenwohnen sei. Das müsse von Anfang mitgeplant werden.

«Abgabe in Baurecht macht Sinn»

Das Fremdkapital in Zollikon liegt momentan bei 115 Millionen Franken. Bis 2020 steige es weiter auf 142 Millionen Franken, so Thomas Gugler (SVP). Ausserdem seien bereits 12 Prozent der Wohnungen in der Gemeinde genossenschaftlich. «Die Gemeinde ist nicht in der Lage, das Projekt zu entwickeln, umzusetzen und langfristig zu begleiten», so Gugler. Die Abgabe für 82 Jahre sei zwar lange, mache aber Sinn.

Wie es mit dem Areal Beugi weiter geht, entscheidet sich im nächsten Jahr.